

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

2. - 4. Februar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

22. Febr. Wir bekamen besondres das Nachmittags
 mit Ost- Wind winter sehr stürmiges Wetter
 und die Ballanpflügen ein mal über das andere
 auf das Kordel. Wir bekamen besondres die
 armen Leute welche aus dem Kordel mit Heu
 das Winter zogen und so oft man den Wallen be-
 suchte worden und konnten den Huren das
 wir uns bei solchem Wetter in einer kochenden
 Dampfer aufhalten konnten. Während dem
 Baum wird das Eis auf Ost- Wind. Und
 die Güte Gottes zeigen es in der Kasse
 der Pille und wir sagelten auf Ost- Wind.
 Wir sahen heute nachmitten die Pille welche die
 auf der Pille mit uns sagelten. Nachmittags
 fuhren wir das vier Torlings, die auf der
 Spitze man sagelten, passiert fallen mit
 Gottes Hilfe in den Canal gekommen waren
 Geld für den bis vorigen Tag gelebter
 Tag kann mit uns im Tag willan.
 Auf dem Ost- Wind fröhliche glücken fuhren in 24. Febr.
 der Leute man Rimout. zu sagen was wir auf
 Gottes Willen zu lauten gedenken, von den

und aber der schnelle Wind und das kalte Wetter,
das für jetzt noch ferner zu unserer Zeit wird
der Herr der so weit geschickt, uns unsern Land
zu bringen wissen.

D. 5 Febr. Mit Ein- West- Wind, sagelten wir
frühe nach Nord-West und bedammen gegen Mit-
tag zum ersten Mal Land zu sehen so glänzend
war den die Angel winter gerundet und das
Fisch nach Osten geschickt, vornehmlich weil
man sich nicht auf der ersten Welle sah und
das erste Stück auf den Grund zu kommen. Nach-
mittags wurde der Wind zum leichtesten, so
wir unser Boot nicht mehr brauchen konnten,
sahen wir das Fisch nach Osten ziehen. Um
dies Abends gegen 8 Uhr bedam unser Fisch
zu winter fallen malen sehr schnelle Fische
in der Gegend, wo das Boot sich befindet;
Nach auf winter die ganze Nacht am Boot
zu arbeiten wurde. Es war gar nicht anders für
uns denn sehr mühsam und beschwerlich. Nach
Mitternacht aber der so barmherzigen Gott
auf zu uns liegen ließ. Die eigentliche Ursache